

Rennberichte des MSC Oberflockenbach beim Saisonfinale in Liedolsheim — Die letzten Kilometer zum Deutschen Kartlangstrecken-Champion 2021

Die zweite Corona-Saison der GTC erstreckte sich über vier Rennwochenenden, von denen die letzten beiden jeweils in Liedolsheim ausgetragen wurden. Während einem für die #34 nahezu perfekten ersten Rennwochenende in Liedolsheim, lief es für die #33 zu gleicher Zeit recht unglücklich. Für das letzte Rennen der Saison galt es nun also für die #34, das Ergebnis zu wiederholen und unsere Jungs der Startnummer #33 wollten einen soliden Saisonabschluss in deren erster Saison einfahren.

Die Temperaturen waren etwas kälter als drei Wochen zuvor, aber davon ließen wir uns nicht abschrecken. Wir trafen hochmotiviert zum letzten Rennen der Saison ein.

Bericht der #34:

Wir reisten mit einem Vorsprung von einem Punkt auf P2 und sieben Punkte auf P3 in der Meisterschaft zum Finale an. Damit war klar: Wir haben es selbst in der Hand. Das Kart wurde zuhause nochmals ganz genau gecheckt und ein paar Kleinigkeiten wurden optimiert. Kleine Probleme aus der laufenden Saison wurden nochmals analysiert und Lösungen entwickelt. Wir wollten mit aller Kraft den Titel nach 2018 erneut nach Hause holen.

Das Training verlief gut und wir konnten uns auf ein gutes Setup einigen, mit dem alle mehr als zufrieden waren. Die Zeiten im Qualifying lagen sehr eng beieinander und man überbot sich in den letzten Runden um hundertstel Sekunden. Am Ende sprang Startplatz 4 für uns heraus, mit gerade mal 7,6 hundestel Sekunden Rückstand auf die Pole. Damit war klar dass die Pace bei den meisten Top-Teams stimmt und wir somit ein enges Rennen erwarten durften, bei dem taktische oder technische Fehler nicht verziehen würden.

Bereits wenige Minuten nach Rennstart wurde es hektisch auf der Strecke. In einer Pacekartphase gingen die drei Führenden der Meisterschaftswertung je innerhalb weniger Runden an die Box zum Fahrerwechsel. Unser Konkurrent #22 erwischte dabei perfektes Timing, wir schafften es mit 10 Sekunden Rückstand wieder auf die Strecke und die #006 handelte sich mit viel Pech die erste Runde Rückstand ein.

Von da an verlief unser Rennen ruhig und nach Plan. Die Pace war weiterhin super und wir konnten immer an der Spitze mitfahren oder gar selbst das Rennen anführen. Im Gegensatz zu unseren beiden Meisterschaftskonkurrenten, ergab sich für uns kein günstiges Zeitfenster um die Reifen bereits am Samstag zu wechseln. Somit stellten wir das Kart am Samstagabend auf P1 ins Parc Ferme, allerdings ohne neue Reifen. (Samstag 7h und Sonntag 5h)

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ging es am Sonntag früh in die finalen fünf Rennstunden der Saison. In einer Pacekartphase gleich zu Beginn entschieden wir uns nun auch für den Wechsel auf neue Reifen. Dadurch konnten wir auch am Sonntag die Spitzenzeiten mitgehen. Da wir immer noch das Feld anführten, entschieden wir uns die Taktik auf Sicherheit auszulegen. Nachdem die Konkurrenz sich auch noch Strafen einhandelte, war das Motto „Durchkommen" und jegliches Risiko galt es zu vermeiden.

So fuhren wir schlussendlich auf P1 ins Ziel und konnten somit das 12h-Rennen und auch die German Team Championship Meisterschaft 2021 gewinnen. Wir sind wahnsinnig glücklich über dieses Ergebnis und bedanken uns bei allen Freunden, Unterstützern und Sponsoren, die uns die ganze Saison über die Daumen gedrückt haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!



Bericht der #33:

Am vierten und letzten Rennwochenende der ersten Saison das erste Mal auf's Treppchen...das erklärte und zugleich ambitionierte Ziel unserer #33...und es sei vorweg genommen...mit dem dritten Platz in der Junior-Wertung, also der Wertung über die ersten drei Stunden des Rennens, wurde es der erhoffte Podiumsplatz...

Aber der Reihe nach. Nach den Trainingsergebnissen vom Freitag entschied sich das Teammanagement erstmals in der Saison, das Qualifying mit einem anderen Fahrer zu bestreiten und bewies damit den richtigen Riecher...mit P15 unter 28 Teams konnte man sich nicht nur im angestrebten Mittelfeld des Starterfelds positionieren, sondern erzielte auch das beste Saisonergebnis...eine prima Ausgangsposition für die Mission „Podium“.

Der Start gelang und man konnte sich unter den Top 15 Teams halten. Damit bestätigt sich die Tendenz, dass die Pace stimmt und man mit den Teams zwischen Platz 10 und 15 mithalten kann. Eine tolle Entwicklung in der ersten Saison. Die Fahrer „brannten z.T. ein Feuerwerk ab“, was auch für entsprechende Aufmerksamkeit bei anderen Teams und der GTC-Leitung sorgte. Die#33 ist in der GTC angekommen.

So war die Freude riesig, als man nach 3 Stunden tatsächlich auf Platz 3 der Junior-Wertung den angestrebten Podiumsplatz einfuhr. Bei der späteren Siegerehrung (Danke, Frank, für die wertschätzenden Worte bei der Siegerehrung.) floss sogar die eine oder andere Freudenträne und der eine oder andere Fahrer bekam das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht. Großes Kino, Jungs. Euren ersten GTC-Pokal werdet Ihr sicher nie vergessen. Glückwunsch an das gesamte Team für die konsequente Entwicklung und hervorragende Arbeit.

Damit war aber keineswegs die Luft raus, denn im BEBA Cup lag man am Samstag stets auf P2 bis P4 der Wertung. Warum nicht gleich noch einmal das tolle Gefühl eines Podiumsplatzes bei der Siegerehrung erleben? Mit P3 zum Ende des Tages waren die Ambitionen geweckt.

So fuhr man auch am Sonntag anfänglich in Podiumsnähe, bis man sich zwei Zeitstrafen (zu schnell unter Full Course Yellow) einhandelte und nicht nur den Podiumsplatz verlor, sondern auch der zeitliche Abstand zum Treppchen zu groß wurde. Zwar konnte man geistesgegenwärtig eine weitere Zeitstrafe wegen Gewichtsunterschreitung in den Heavy Hours vermeiden, aber die „Luft war ein wenig raus“. Letztlich wurde es im BEBA Cup der sechste Platz, ein wenig enttäuschend nach dem Verlauf über weite Strecken, aber immer noch ein gutes Ergebnis und ein toller Saisonabschluss.

Danke von Seiten der #33 an die „Dads“ und alle Unterstützer vom Catering, Coaching und sonstige Helfer und an das Schwesterteam der #34 für die immer wieder helfenden Hände und Tipps und Ratschläge.

